



Sylvia Kotting-Uhl

Mitglied des Deutschen Bundestages
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz, Bau und nukleare Sicherheit

Sylvia Kotting-Uhl MdB · Sophienstr. 58 · 76133 Karlsruhe

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Str. 3a

76137 Karlsruhe

erledigt:					
gesehen:					
- 9. April 2020					
Kopie:					
Bürobespr.:			OV-Vorlage		

Wahlkreisbüro Karlsruhe
Sophienstraße 58
76133 Karlsruhe
☎ (0721) 1518 687
☎ (0721) 1518 690
✉ sylvia.kotting-uhl.wk01@bundestag.de
www.kotting-uhl.de

Karlsruhe, den 7. April 2020

Ihr Schreiben

Sehr geehrter Herr Schmidtke,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben zum Thema Kurzarbeitergeld, in dem Sie vorschlagen, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den Arbeitnehmerbeitrag in die Sozialversicherung auszuführen.

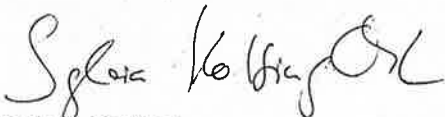
Das Kurzarbeitergeld ist ein wichtiges Instrument, um die Auswirkungen der Pandemie auf Unternehmen und Beschäftigte zu begrenzen. Deshalb haben wir den im Eilverfahren beschlossenen erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld im Bundestag unterstützt.

Sie haben völlig Recht, dass Menschen, die Kurzarbeitergeld erhalten, oft große Lohneinbußen hinnehmen müssen. Ihnen wäre geholfen, wenn sie zusätzlich den Arbeitnehmerbeitrag in die Sozialversicherungen ausgezahlt bekämen oder das Kurzarbeitergeld vom Arbeitgeber aufgestockt würde. Auf der anderen Seite würde dies zu einer Mehrbelastung der Betriebe oder aber der Arbeitslosenversicherung führen. Hier gilt es Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung gut auszutarieren, damit wir die Krise ohne große Verluste überwinden.

Für uns ist vor allem wichtig, dass Beschäftigte, die Kurzarbeit beziehen, nicht deswegen mit Arbeitslosengeld II aufstocken müssen. Gegebenenfalls müssen wir da durch staatliche Unterstützung noch einmal nachbessern. Da, wo es ökonomisch möglich ist, sehen wir die Unternehmen in der Pflicht, die ja u.a. bei den Sozialversicherungsbeiträgen entlastet werden. Angemessen wäre, einen Teil dieser Entlastung an die Beschäftigten weiterzugeben.

Wir begrüßen es deshalb sehr, wenn weitere Tarifverträge bzw. Betriebsvereinbarungen zum Ausgleich der Lohnlücke geschlossen werden und Arbeitgeber ihren Beschäftigten einen Lohnzuschuss zum Kurzarbeitergeld zahlen. Es gibt bereits viele Unternehmen und Branchen, die mit gutem Beispiel voran gehen. Das wollen wir auch politisch unterstützen. Zudem zeigt sich in der Krise der Wert einer funktionierenden Sozialpartnerschaft und dass es sich lohnt, sich in den Gewerkschaften zu organisieren. Es ist uns daher weiterhin ein dringendes Anliegen, das Tarifvertragssystem endlich wieder zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen


Sylvia Kotting-Uhl